Hallesche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1909. Nr. 224. **für Anhalt und Thüringen.** Jahrgang 202.

Bezugspreis für Halle u. Vororte 2,50 Mk., durch die Post bezogen 3 Mk. für das Vierteljahr. Die Hallesche Zeitung erscheint wöchentlich zwölf mal. — Gratis-Beilagen: Hallescher Courier (tägl. Feuilletonbeil.), Ill. Unterhaltungsblatt (Sonntagsbeil.), Landw. Mitteilungen.

Zweite Ausgabe

Anzeigegebühren f. d. sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum f. Halle u. den Saalkreis 20 Pfg., auswärts 30 Pfg. Reklamen am Schluß des redaktionellen Teils die Zeile 100 Pfg. Anzeigen-Annahme b. d. Expedition in Halle a. S. u. bei allen bekannten Annoncen-Expeditionen.

Geschäftsstelle in Halle a. S.: Leipzigerstraße 87, Hinterhaus. Telephon 158; Redaktions-Telephon 1272. Eing. Gr. Brauhausstr. Chefredakteur: Dr. Walther Gebensleben in Halle a. S.

Freitag, 14. Mai 1909.

Geschäftsstelle in Berlin: Dessauerstraße 14. Telephon Amt VI Nr. 11494. Druck und Verlag von Otto Thiele in Halle a. S.

Das deutsche Kaiserpaar auf der Reise nach Wien.

Unter dem Donner der Kanonen der im Hafen von Pola versammelten österreichisch-ungarischen Kriegsschiffe und des Hafenkastells fuhr Donnerstag nachmittag gegen 1 Uhr die deutsche Kaiserjacht „Hohenzollern", gefolgt von den Begleitschiffen „Stettin" und „Sleipner", in den Innenhafen ein, wo sie, nachdem die Kanonenschüsse verhallt waren, von den Matrosen des österreichischen Geschwaders mit einem dreifachen Hurra begrüßt wurde. Nachdem die „Hohenzollern" gegenüber dem Kriegsarsenal verankert worden war, begab sich Erzherzogin Maria Josefa zur Begrüßung an Bord der kaiserlichen Jacht. Hierauf empfing Seine Majestät der deutsche Kaiser den Marinekommandanten Grafen Montecucculi, den Statthalter Prinzen zu Hohenlohe, den Korpskommandanten Potivreck, den Bürgermeister Fregato sowie mehrere andere höhere Beamte und Offiziere und den Ehrendienst. Der Kaiser unterhielt sich in der huldvollsten Weise mit den ihm vorgestellten Herren. Der Ankunft der kaiserlichen Jacht wohnte auf der Riva und dem ...hen Ufergelände eine große Menschenmenge bei.

Um 2 Uhr fand auf der „Hohenzollern" ein Diner statt, zu dem außer der Erzherzogin Maria Josefa der Marinekommandant, der Statthalter, der Korpskommandant und der Bezirkshauptmann eingeladen waren. Nach dem Diner statteten der Kaiser und die Kaiserin der Erzherzogin Maria Josefa einen Besuch auf der Jacht „Phantasie" ab, wo die Majestäten den Tee nahmen. Um 4½ Uhr erfolgte die Landung des Kaiserpaares an der Elisabeth-Mole, wo eine Ehrenkompagnie und zahlreiche hohe Offiziere und Staatsbeamten bei dem dort haltenden Hofzuge Aufstellung genommen hatten. Die Musik spielte die deutsche Nationalhymne. Nachdem sich der Kaiser und die Kaiserin von der Erzherzogin Maria Josefa und den anwesenden hohen Offizieren und Beamten verabschiedet hatten, setzte sich der Hofzug um 4¾ Uhr in Bewegung.

Die Tabaksteuer.

Die Sitzung der Finanzkommission des Reichstags am Donnerstag begann den Mittwoch-Beschlüssen gemäß mit einer Beratung des von der Regierung vorgelegten Entwurfs eines Tabakverbrauchssteuergesetzes (sogenannte Banderolensteuer). Ein Regierungskommissar empfahl nochmals die Regierungsvorlage zur Annahme. ...seien Bedenken geltend gemacht, daß der Absatz der kleinen Fabrikanten erschwert werde, da der Handel zu einem Markengeschäfte gemacht werde. Es ließen sich jedoch Mittel und Wege finden, dies auszuschalten. Es könnte vorgesehen werden, daß die Marken nicht die Firma, sondern eine fortlaufende Nummernbezeichnung tragen, so daß die Firma an den Nummern zu erkennen sei. Ein Freisinniger befürchtet trotzdem eine schwere Schädigung der kleinen Fabrikanten. Wenn immer dieselbe Marke in großen Mengen in einem Geschäfte verkauft werde, so habe eine solche Firma schon einen großen Vorsprung vor Kleinfirmen, die nicht in gleicher Menge fabrizieren könnten. Das Markengeschäft sei in der Tabakindustrie überaus gefürchtet. Der Regierungskommissar verweist demgegenüber nochmals auf den Vorschlag der Numerierung, so daß die Firmen nicht ohne weiteres zu erkennen seien. Ein Zentrumsmitglied spricht Bedenken gegen das Markengeschäft aus. Dann sei schon ein Wertzollzuschlag erträglicher. Ein Regierungskommissar erklärt, daß für die Zigarre mit allen Mitteln eine Förderung des Markengeschäfts verhindert werden solle. In der Zigarettenindustrie habe nicht nur die Zahl der Arbeiter, sondern auch der Betriebe, nach Einführung der Banderole (1906) sogar erheblich zugenommen. Ferner erklärt der Regierungskommissar, daß die Industrie, insonderheit auch der Tabaksverein, jede Mitwirkung teilweise sogar schroff abgelehnt habe. Ein Konservativer unterstützt ... den Regierungskommissar. Wie habe die Regierung den Wünschen der Industrie folgen können, da diese doch nur eine ablehnende Haltung eingenommen habe? Hier solle man nach dem Wunsche des Freisinns der Großindustrie als der berufensten Vertreterin blindlings folgen! Wenn es sich dagegen um Fragen der Branntweinsteuer handele, habe der Freisinn sich noch niemals dafür ins Zeug gelegt, auch den Vorschlägen der Landwirte, die doch auch die berufensten Vertreter ihres Gewerbes seien, zu folgen. Er bitte um Durchberatung des Entwurfs. Es könne vielleicht doch im Plenum noch eine Kombination gefunden werden, die eine Mehrheit des Reichstages finde. Ein Nationalliberaler hebt nochmals die Bedenken gegen die Banderole hervor. Er habe sich durch eingehende Verhandlungen mit der Industrie überzeugt, daß eine Fakturenwertsteuer die Industrie schwer schädige, besser sei dann immer noch die Banderole. Er stehe daher einer nochmaligen Durchberatung dieses Entwurfs nicht entgegen. Ein Mitglied der Reichspartei hält die Bedenken des Freisinns hinsichtlich der Wahrung der Anonymität für widerlegt. Ein Regierungskommissar erklärt, der Tabakverein sei der Finanzverwaltung als Gegner jeder Tabaksteuer hinreichend bekannt. Eine Einladung zu einer Beratung über den Entwurf hätte keinen Zweck gehabt und wäre lediglich eine Formsache gewesen. Dagegen seien zahlreiche Vertreter der Industrie zur Beratung herangezogen worden. Ein nationalliberaler Redner hält den Streit um die Anonymität für müßig. Diese werde von vielen Firmen nicht einmal gewünscht. Es liege sogar im Interesse des Publikums, wenn dieses sofort erkenne, welche Marke es bekomme. Man kaufe in der Regel nicht nur nach dem Werte, sondern auch nach der Marke. Er habe keine Bedenken, den Regierungsentwurf nochmals durchzuberaten. Ein Freund der Banderole sei auch er nicht, aber die vorgebrachten Gründe mit der Anonymität machten ihm keinen Eindruck. Ein Zentrumredner fragt an, ob das Reichsschatzamt den neuerlichen Vorschlag des Herrn ... für durchführbar hielte, die Inlandsteuer aufzuheben, den Zoll zu ermäßigen und gleichzeitig die Verbrauchssteuer zu erhöhen. Ein Regierungskommissar erwidert, gangbar sei der Weg zweifellos, es käme nur darauf an, welche Erträge man aus dem Tabak gewinnen wolle. Ein Konservativer bittet, nachdem der Regierungskommissar den Vorschlag für durchführbar erklärt habe, diesem doch näherzutreten und im Falle der Ablehnung des Regierungsentwurfes auf dieser neuen Grundlage weiter zu bauen, selbst wenn zunächst der von der Regierung geforderte Ertrag nicht herauskomme. Ein Mitglied der Reichspartei schlägt vor, einen Fonds anzusammeln für solche, die durch den Regierungsentwurf tatsächlich Schaden leiden würden. Die Freisinnigen halten hierauf der Reichspartei vor, daß in diesem Vorschlage das Zugeständnis einer Schädigung der Industrie liege. Sie bitten um eine Entscheidung über die Banderole. Gegenüber einer Beratung über den neuen Zentrumsvorschlag verhielten sie sich ablehnend. Die Konservativen beantragen, die Abstimmung über den einschlägigen § 2 des Regierungsentwurfs auszusetzen und in die Beratung der übrigen Paragraphen einzutreten unter Verwendung der neuen Vorschläge des Zentrums. Die Nationalliberalen und Freisinnigen wünschen demgegenüber, diese letzteren der zweiten Lesung vorzubehalten und zunächst über die Banderole allein abzustimmen, damit nicht eventuell zwei Entwürfe als Ergebnis aus der ersten Lesung hervorgehen. Die Hauptsache sei, eine Entscheidung über die Banderole herbeizuführen. Ein Konservativer weist demgegenüber darauf hin, daß auch die Subkommission zwei Entwürfe vorgelegt habe, einen zur Beratung und einen zur Kenntnisnahme. Im Interesse der Industrie liege es, möglichst früh über die neuen Vorschläge Kenntnis zu erhalten, damit auch sie Stellung dazu nehmen könne. Es handle sich auch nicht um Ablehnung der Banderole an sich, sondern nur um die Form. Er bitte um Aussetzung der Beschlußfassung über § 2 und Durchberatung des weiteren Entwurfs. Die Reichspartei unterstützt diese Ausführungen. Ein Sozialdemokrat betont wiederholt die ablehnende Haltung seiner Partei gegen jede Besteuerung des Tabaks. Der Vorsitzende hält die Beratung eines zweiten Entwurfs geschäftsordnungsmäßig in dieser Lesung nicht für zulässig, es könne höchstens in einer Resolution die Vorlage eines weiteren Entwurfs für die zweite Lesung beschlossen werden. Ein Antrag des Vorsitzenden Dr. Paasche, nunmehr die am Mittwoch ausgesetzte Abstimmung über Artikel 4 des Entwurfs der Subkommission vorzunehmen, wird, wie gestern bereits telegraphisch gemeldet, gegen die Stimmen der Nationalliberalen, Freisinnigen und Sozialdemokraten abgelehnt, worauf der Vorsitzende erklärt, daß er es sich überlegen müsse, ob er anläßlich dieses geschäftsordnungswidrigen Verfahrens noch weiter in der Lage sei, den Vorsitz zu führen. Er übergibt ihn vorläufig dem Abg. Dr. Spahn, worauf auf dessen Vorschlag die Sitzung vertagt wird, nachdem die Nationalliberalen, Freisinnigen und Sozialdemokraten erklärt haben, sich an der Weiterberatung des Banderolenentwurfs nicht beteiligen zu können. Nächste Sitzung heute, Freitag, den 14 Mai, vormittags. Finanzgesetz (Fahrkartensteuer und Unfallberufsgenossenschaften). — Wir wir ferner gestern schon telegraphisch meldeten, hat Dr. Paasche in einem Schreiben an den stellvertretenden Vorsitzenden endgültig sein Amt als erster Vorsitzender der Finanzkommission niedergelegt.

Von den streikenden französischen Postbeamten.

Die Vereinigung der Arbeitersyndikate des Departements Seine hat einen Antrag angenommen, in welchem sie sich verpflichtet, die im Ausstand befindlichen Postbeamten zu unterstützen, eventuell durch Erklärung des Generalstreiks. Die Streiklage in Paris wird uns in folgendem Telegramm geschildert, das dort am Donnerstag nachmittag 1 Uhr 30 Minuten aufgegeben ist: Der Schichtwechsel um 11 Uhr im Haupttelegraphenamt ist ohne Störung erfolgt. Es fehlen nur sehr wenig Beamte. Von den Fahrpostbeamten fehlen gleichfalls wenige. Nur bei der Ostbahn sind viele Ausständige. In den einzelnen Postämtern vollzieht sich der Dienst normal. Von 1400 Telephonbeamten streiken 24; der Streik scheint im Abnehmen begriffen, nur von den Arbeitern streikt noch ein Drittel. Unter den Drucksachenboten wird lebhaft agitiert. Die Provinz ist ruhig, immerhin streikt in Carcassonne ein Fünftel, in Lille ein Drittel der Beamten. Auch in Havre dauert der Streik fort. In Lille ist ein Telegraphenapparat zerstört, in Paris ein Briefkasten mit 150 Briefen verbrannt worden. Die Regierung hat für die entlassenen Postbeamten bereits neue eingestellt, nur für die vom Dienste suspendierten Fahrpostbeamten ist noch kein Ersatz geschaffen. 150 Drucksachenboten des Hauptpostamtes, die sich weigerten, ohne Begleitung von Soldaten hinauszugehen, da sie fürchteten, von den Streikenden belästigt zu werden, sind sofort entlassen worden.

Die französische Deputiertenkammer setzte am Donnerstag die Verhandlungen über die Interpellationen betr. die Postbeamten fort. Zwischen einigen Sozialisten und sozialistischen Radikalen brach ein lebhafter Streit aus, weil ein Radikaler einem Sozialisten vorwarf, mit Hilfe der Reaktionäre gewählt worden zu sein. Die Sozialisten stimmten die Internationale an, worauf der Präsident unter lebhafter Bewegung die Sitzung aufhob und die Tribünen räumen ließ. Nach Wiederaufnahme der Sitzung verlangte Jaures, daß man klar sage, ob die Postbeamten in gutem Glauben annehmen konnten, daß man ihnen den Rücktritt Symians versprochen hatte. Zum Schluß beschwor er die Kammer, der reaktionären Politik der Regierung nicht zu folgen. Schließlich nahm die Kammer aber eine Tagesordnung an, deren erster Teil sich gegen den Beamtenstreik wendet und deren zweiter Teil ein Vertrauensvotum für die Regierung ausspricht. Für den ersten Teil stimmten 455 gegen 69, für den zweiten Teil 365 gegen 159 Abgeordnete.

Donnerstag nachmittag fand eine Versammlung der streikenden Postbeamten statt, in welcher die Mitteilung, daß die sozialistischen Deputierten in der Kammer die Internationale gesungen hätten, und die Sitzung deswegen unterbrochen werden mußte, große Begeisterung (!) hervorrief. Die Postboten stimmten die Internationale an und beschlossen, eine Abordnung in die Kammer zu entsenden, um die sozialistischen Deputierten zu ihrer Haltung zu beglückwünschen.

Aus Metz ist noch zu berichten, daß die telephonische Verbindung zwischen Metz und Paris Donnerstag nachmittag wiederhergestellt worden ist.

Aus der Türkei.

Die Kammer verhandelte am Donnerstag in geheimer Sitzung und in Anwesenheit des Großwesirs sowie der Mehrzahl der Minister über das türkisch-bulgarische Protokoll. Der Minister des Aeußeren legte die Notwendigkeit der Annahme des Protokolls dar. Die Ausführungen der Abgeordneten richteten sich in der Hauptsache gegen das alte Regime sowie gegen das Ministerium Kiamil Pascha, das es nicht verstanden habe, dem türkischen Standpunkt Geltung zu verschaffen. Vor Eintritt in die geheime Sitzung hatte die Kammer in öffentlicher Sitzung einen Antrag der Regierung angenommen, zum Zwecke der Feststellung der Urheber der Unruhen eine gemischte Kommission nach Adana zu entsenden. Die Kommission wird aus zwei Mitgliedern des Parlaments und zwei Vertretern der Regierung bestehen, unter denen sich je ein Türke und ein Armenier befindet. Im weiteren Verlaufe der Debatte über das türkisch-bulgarische Protokoll machte sich eine heftige Opposition seitens der Griechen gegen dessen Annahme geltend. Mehrere griechische Deputierte führten aus, die Rechte der orthodoxen Griechen in Bulgarien würden nicht gewahrt werden. Jussuff Kemal wies die griechischen Angriffe mit der Bemerkung zurück, die Türkei habe die religiösen Rechte der Mohammedaner Bosniens bei dem Abschlusse des österreichisch-ungarisch-türkischen Protokolls gewahrt. Hier ständen jedoch Christen den Christen gegenüber; es sei ihre Aufgabe, sich untereinander zu verständigen. Die Beratung wurde durch die Erklärung des Ministers des Auswärtigen beendet, daß er zurücktreten werde, wenn die Kirchenfrage aufgeworfen werden würde. Nachdem der Antrag Rijas, das Haus möge die Revision der bulgarischen Grenze verlangen, abgewiesen worden war, nahm die Kammer das türkisch-bulgarische Protokoll mit 121 gegen 34 Stimmen an.

Von unserem Privatkorrespondenten erfahren wir sodann noch aus Konstantinopel: Nach beim armenischen Patriarchat eingelaufenen Telegrammen sind in Marasch zwanzig Armenier von Kurden ermordet worden. Die Regierung hat eine Untersuchung eingeleitet. — Nach den Ergebnissen der offiziellen Untersuchung soll die Hauptschuld an den Vorgängen in Adana den dortigen bereits abgesetzten Wali treffen, der einer strengen Bestrafung entgegensieht.

Deutsches Reich.

* **In der Sitzung des Bundesrats** am 13. cr. wurde der Vorlage betreffend den Handels- und Schiffahrtsvertrag zwischen dem Deutschen Reich und Portugal die Zustimmung erteilt.

* **Die Budgetkommission des Reichstages** erledigte am Donnerstag durch einstimmige Annahme den Gesetzentwurf über die Gewährung von Beihilfen an Kriegsteilnehmer und setzte darauf die Beratung der Besoldungsvorlage fort. Zunächst wurden die Gehaltsverhältnisse der Reichstagsbeamten beraten und nach dem Kompromißantrage die Gehälter festgesetzt. Die Verhandlungen hierüber waren vertraulich. Sodann wurde über die Zulagen für die oberen Beamten beraten. Auch hier liegt ein Kompromißantrag vor, der gegenüber der Regierungsvorlage eine andere Regelung vorschlägt. Von verschiedenen Seiten wird gegen die Aeußerungen des preußischen Finanzministers am Mittwoch über die Arbeit der Budgetkommission des Reichstages Verwahrung im Namen der Kommission im Plenum eingelegt. Der Kompromißantrag wird en bloc angenommen. Montag Weiterberatung über die Zulagen.

* **Ablösungstransport.** Der aus 549 Mann bestehende Ablösungstransport für die ostafrikanische und südwestafrikanische Schutztruppe ging Donnerstag mittag mit dem Dampfer „König" der Hamburger Woermannlinie von Bremerhaven ab. Die Truppe wurde vom Oberst v. Glasenapp mit einer kurzen Ansprache verabschiedet.

Preußischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

86. Sitzung vom 13. Mai, 11 Uhr.

Am Ministertisch: von Moltke.

Die dritte Lesung des Etats wird beim

Ministerium des Innern

fortgesetzt.

Abg. Dr. **Schröder**-Kassel (natl.) bittet um Unterstützung des im Hessen-Nassau entstandenen Volkssparverbandes und wendet sich gegen frühere Ausführungen des Abg. Heckenroth über Fürsorgeerziehung im Rheinland.

Abg. Frhr. **v. Zedlitz** (fkons.) fordert Beschleunigung der Verwaltungsreform.

Abg. **Lohmann** (natl.) verteidigt die Rechtsprechung des Kammergerichts hinsichtlich der Auslegung der Bestimmung „zur Verhütung völligen sittlichen Verderbens".

Abg. **Seyda** (Pole) bemängelt die Ausnutzung des Fürsorgeerziehungsgesetzes zu Germanisierungszwecken und fragt, in wie vielen Fällen Polen die Ansiedelung in Posen und Westpreußen gestattet worden sei.

Abg. **Hirsch**-Berlin (Soz.) mißbilligt die Verwendung von Steuermitteln für das Spitzelwesen. Das Ueberhandnehmen der Spitzelei sei eine Folge der liberalen Errungenschaft des Reichsvereinsgesetzes. Redner sucht frühere Ausführungen der Abgg. Strosser und von Arnim zu entkräften. Kommt es einmal zur Revolution, dann tragen Sie (nach rechts) die Schuld. (Heiterkeit.) Hätte die Linke auch nur den zehnten Teil der Energie, mit dem die Rechte gegen das Reichstagswahlrecht kämpfte, für die Uebertragung des Reichstagswahlrechts auf Preußen gezeigt, so wären wir schon einen Schritt weiter. Wir lehnen den Etat des Innern wie den gesamten Etat ab.

Abg. **Heckenroth** (kons.): Ich habe im Vorjahre behauptet, daß im Rheinland bei der Fürsorgeerziehung die Anstaltserziehung zum Schaden der Familienerziehung bevorzugt werde. Meine Darlegungen richteten sich lediglich gegen dieses System, nicht gegen Personen. Ich habe weiter ausgeführt, daß man sich mit

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190905142-17/fragment/page=0001

dem Ortsgeistlichen vor der Unterbringung von Kindern nicht rechtzeitig ins Benehmen setzt. Von diesen grundsätzlichen Bemerkungen habe ich trotz der Kritik der Abgg. Schmieding und Schröder, die offenbar aus derselben Quelle geschöpft haben, nichts zurückzunehmen.

Abg. **Nissen** (Däne) bespricht die Verhältnisse in der Nordmark im Anschluß an frühere Darlegungen des Abg. Schifferer und bestreitet, daß der Zuzug von Geburtsdänen zur Steigerung der Armenlasten in Nordschleswig geführt habe. Daß mittellose Geburtsdänen ausgewiesen werden, weiß in Schleswig jedes achtjährige Kind. Bei politischen und gewerkschaftlichen Versammlungen werden uns die Säle abgetrieben. So bleibt uns nichts übrig, als eigene Vereinshäuser zu bauen. Diese Absonderung ist uns also aufgezwungen. Abg. Schifferer brauchte den Minister nicht erst um Ueberwachung unserer Vereinshäuser zu bitten. Das geschieht schon genug. Sogar Hochzeiten werden von zwei Gendarmen überwacht. (Heiterkeit.) Die öffentliche Meinung wird über die Verhältnisse da oben nur von deutscher Seite irregeführt.

Abg. Dr. **Schifferer** (natl.): Wir haben vor zwei Monaten die Angelegenheit eingehend behandelt und können im nächsten Jahre darauf zurückkommen. Wie das Mädchen aus der Fremde tauchen die dänischen Abgeordneten alljährlich auf, wenn die Regierung die politischen und wirtschaftlichen Verhältnisse der Deutschen fördert. Wir sprechen der Regierung unser Vertrauen aus in der Erwartung, daß sie mit Festigkeit, Gerechtigkeit und Konsequenz dauernd vorgeht. (Beifall.)

Abg. **Johannsen** (fkons.): Wir begrüßen, daß die Regierung bei der Behandlung der nordschleswigschen Frage jetzt schärfere Töne anschlägt. Die dänische Propaganda hat es dahin gebracht, daß die Deutschen, die Herren des Landes, sich ihrer Haut wehren müssen. Nordschleswig ist deutsch und wird es bleiben. (Beifall.)

Abg. **Hoff** (frs. Vgg.): Von einer Wiedervereinigung Nordschleswigs mit Dänemark kann jetzt und später nicht die Rede sein. Einen Kampf gegen die dänische Sprache und Kultur machen wir nicht mit. Die kulturelle Hebung Nordschleswigs unterstützen wir gern, warnen aber vor einer Politik der Nadelstiche.

Abg. Dr. **von Mizerski** (Pole) bekämpft die Verdeutschung polnischer Ortsnamen.

Abg. Dr. **Wendlandt** (natl.) bittet den Minister, den Feuer-Sozietäten der einzelnen Provinzen einen Zusammenschluß zwecks Rückversicherung zu gestatten.

Minister **von Moltke** sagt dies zu.

Abg. **von Arnim** (kons.) verwahrt sich gegen den Vorwurf, die Sozialdemokratie mit ungenauen Zitaten bekämpft zu haben, und verliest die früher verwendeten Zitate, die die Sozialdemokraten mit lärmenden Zurufen begleiten. Die Sozialdemokratie hofft und wünscht nicht, ihre Forderung auf friedlichem Wege zu verwirklichen. (Abg. Hoffmann: Die „Post" fälscht eben so schön wie Sie!) Ich habe nachgewiesen, daß meine Zitate richtig waren, und das ist der äußersten Linken natürlich unbequem. (Lebhafter Beifall rechts, Lärm bei den Soz.)

Ein Schlußantrag wird angenommen. Es folgt eine lange Reihe von Bemerkungen zur Geschäftsordnung und von persönlichen Bemerkungen. Als dabei Abg. **von Arnim** nochmals feststellt, richtig zitiert zu haben, ruft

Abg. **Hoffmann** (Soz.): Sie lügen! Sie beweisen nicht! (Große Unruhe.)

Vizepräsident **Dr. Krause**: Herr Hoffmann, ich bitte sich gegenwärtig zu halten, daß Sie sich hier in anständiger Gesellschaft befinden. (Lebhafter Beifall.)

Es folgt die Beratung des Resolutionsantrages **v. Wenden** (kons.) auf Ausrottung der Animierkneipen. Er verlangt scharfe Anwendung der bestehenden Gesetze und ihre eventuelle Verschärfung.

Abg. **von Wenden** (kons.) begründet den Antrag. Die Animierkneipen sind ein Herd der Unzucht und ein Schlupfwinkel jedweden Lasters. Die dort bedienenden Mädchen sind in diese Kneipen meist durch Unerfahrenheit gelockt. Maßnahmen gegen die Animierkneipen helfen zugleich dem ehrlichen und achtbaren Schankgewerbe. Wo die Polizei energisch war, sind die Animierkneipen meist gar nicht aufgekommen. Es muß verboten werden, daß die Kellnerinnen Anteil am Erlös der Getränke haben, daß sie zum Trinken auffordern und daß Zettel auf der Straße verteilt werden. Dies ist schon auf Grund der bestehenden Gesetze möglich. Vielleicht empfiehlt sich aber auch, das Mindestalter für Kellnerinnen hinaufzusetzen, Arbeitsscheine einzuführen und das Stellenvermittelungswesen zu verbessern. Nach einem bekannten Wort ist das Freudenhaus gegen die Animierkneipe eine moralische Anstalt. (Beifall.)

Abg. **Maurer** (natl.) bittet, nicht jedes Lokal mit weiblicher Bedienung als Animierkneipe anzusehen, ist aber bereit, gegen die eigentlichen Animierkneipen mitvorzugehen.

Abg. **Schmedding** (Ztr.) begrüßt den Antrag, bedauert aber, daß der Minister nicht schärfere Maßnahmen angekündigt habe.

Abg. **Müller** (frs. Vp.) ist mit den Ausführungen des Antragstellers einverstanden, hält aber Verwaltungsmaßnahmen für ausreichend.

Der Antrag wird fast einstimmig angenommen.

Abg. **Engelbrecht** (freikons.) begründet einen Antrag, zwecks besserer Nutzbarmachung der agrarstatistischen Erhebungen die nächstjährigen Ergebnisse der Anbaustatistik nach Gemeinden und Gutsbezirken veröffentlichen und verarbeiten zu lassen.

Der Antrag wird ohne Erörterung angenommen. Beim

Etat der Eisenbahnverwaltung

bittet

Abg. **Metzenthien** (kons.) um Abstellung der Mängel im Personenverkehr Brandenburg-Berlin.

Abg. **Schmieding** (natl.) bittet durch Konzessionierung elektrischer Schnellbahnen dem Verkehrsbedürfnis des rheinischen Industriebezirks besser zu entsprechen.

Minister **v. Breitenbach** erwidert, eine Revision des Fahrplans im Kohlenrevier sei bereits angeordnet.

Abg. Dr. **Gottschalk**-Solingen (natl.) kommt für den verhinderten Abg. Dr. Friedberg auf die Stadtverordnetenwahl in Opladen zurück, wo ein liberaler Ingenieur wegen seines Verhaltens bei der Wahl vom Minister getadelt worden sei. So sehr wir wünschen, daß politische Beamte nicht bei Wahlen hervortreten, so sehr wünschen wir aber auch, daß nichtpolitische Beamte in ihrem freien Verhalten bei Wahlen nicht beschränkt werden. (Zustimmung bei den Natlib.)

Eisenbahnminister **v. Breitenbach**: Der betreffende Ingenieur, der in einem gewissen Autoritätsverhältnis zu den Arbeitern steht, hat sich den ganzen Tag in dem Wahllokal aufgehalten, in dem die Arbeiter wählten. Es ist nicht angemessen für einen Beamten, daß er den Eindruck hervorruft, als wolle er einen Druck auf die Arbeiter ausüben. (Sehr richtig!)

Abg. **Röchling** (natl.): Unsere Bahnen sind im großen und ganzen recht gut und entsprechen unseren Ansprüchen. Sehr minderwertig aber sind die ausländischen Wagen, insbesondere die italienischen, belgischen, österreichischen und französischen, die auf unseren Bahnen, in unsere Züge eingestellt, verkehren. Diese ausländischen Wagen erinnern an die, die wir zu Olims Zeiten hatten. Der Minister sollte dafür sorgen, daß beim Austausch unserer guten Wagen gegen ausländische uns wenigstens einigermaßen erträgliches Wagenmaterial zur Verfügung gestellt wird. (Beifall.)

Nach kurzer weiterer Besprechung tritt Vertagung auf Freitag 11 Uhr ein.

Schluß 4½ Uhr.

Deutscher Reichstag.

256. Sitzung vom 13. Mai, 2 Uhr.

Am Bundesratstisch: v. Schoen, Sydow, v. Bethmann-Hollweg.

Auf der Tagesordnung steht die erste Beratung der am 13. November 1908 zu Berlin abgeschlossenen revidierten

Berner Uebereinkunft zum Schutze von Werken der Literatur und Kunst.

Staatssekretär **v. Schoen**: In den gastlichen Räumen dieses Hauses hat im Oktober und November vorigen Jahres eine internationale Konferenz getagt, um die Berner Konvention zum Schutze von Werken der Literatur und Kunst einer Revision zu unterziehen. Der vorliegende Vertrag ist das Ergebnis dieser Konferenz. Die Konferenz war von dem Bestreben beseelt, den Schutz des geistigen Eigentums allmählich zu einem Allgemeingut für die ganze Kulturwelt zu machen. Die Verhandlungen haben einen überaus befriedigenden Verlauf genommen. Auch Amerika hat jetzt Bestimmungen getroffen, die die bisherigen Mißstände mildern. Und auch in Rußland sind Vorarbeiten eingeleitet worden, die den Beitritt Rußlands zur Konvention ermöglichen werden. Die neue Fassung bringt erhebliche Verbesserungen. Die verschiedenen Einzelbestimmungen, die bisher bestanden, sind zu einem einheitlichen Instrument zusammengeschweißt worden mit dem Ziele einer Verständigung aller Staaten über die Grundrechte des Urheberrechts. Wir hoffen auf die Mithilfe des Reichstags bei der praktischen Durchführung dieses großen Werkes, damit es seine segensreiche Wirkung in der Praxis bald entfalten kann. Der deutsche Reichstag wird das erste Parlament sein, das der neuen Konvention seine Zustimmung erteilt. (Beifall.)

Abg. **Jungk** (nl.): Es ist eine Ehrenpflicht des Reichstages, der Konvention zuzustimmen. Die Errungenschaften sind außerordentlich wertvoll. Es handelte sich darum, daß einmal mit voller Klarheit der Satz ausgesprochen wurde, daß der Schutz der Werke der Literatur und Kunst unabhängig zu gewähren ist von dem Schutze des Ursprungslandes. Eine Kommissionsberatung halten wir nicht für notwendig, da die Sachlage durchaus klar liegt.

Abg. Dr. **Pfeiffer** (Ztr.) begrüßt die neue Konvention ebenfalls mit Genugtuung. Ebenso der

Abg. **Müller**-Meiningen (frs. Vp.): Die neue Konvention bedeutet einen dankenswerten Fortschritt. Sehr zu bedauern ist aber das Nebeneinanderbestehen dreier verschiedener Texte. Daß das kein idealer Zustand ist, wird ja auch in den Motiven der Vorlage zugegeben. Notwendig ist, daß vollständige Klarheit geschaffen wird über die Voraussetzungen für erlaubten Nachdruck, sei es mit oder ohne Zwang zur Quellenangabe. Einer Sicherstellung bedarf unser Urheberrecht besonders noch in Oesterreich. Dem Nachdruck in Böhmen muß entgegengetreten werden. Ein unglaubliches Potpurri ist auch das Urheberrechtsgesetz in den Vereinigten Staaten. Dort muß endlich mit den jämmerlichen protektionistischen Grundsätzen gebrochen werden. Daß damit wenigstens schon ein erfreulicher Anfang gemacht ist, beweist die als zweiter Gegenstand auf der Tagesordnung stehende Patent-Uebereinkunft mit den Vereinigten Staaten.

Ein **Kommissar** hebt die Vorteile der neuen Konvention hervor und stellt einige irrige Auffassungen von Vorrednern, namentlich des Abg. Müller betreffend Artikel 9, richtig.

Abg. **Dietz** (Soz.) erkennt an, daß die revidierte Konvention einen Fortschritt gegenüber der bisherigen bedeute.

Abg. **Dove** (frs. Vgg.) spricht sich gegen eine etwaige Verlängerung der 30jährigen Schutzfrist für Literaturwerke aus.

Abg. **Henning** (kons.) begrüßt ebenfalls das Gesetz.

Die Uebereinkunft wird in erster und zweiter Lesung angenommen.

Es folgt die erste Lesung über das

Abkommen mit den Vereinigten Staaten

betr. den gegenseitigen gewerblichen Rechtsschutz. Es wird darin in der Hauptsache der Grundsatz ausgesprochen, daß die Angehörigen des einen Vertragsstaates in dem anderen Vertragsstaate keinem weitergehenden Ausführungszwange hinsichtlich Patente und Muster ausgesetzt sein sollen als in dem Heimatsstaate.

Abg. **Jungk** (natl.) empfiehlt kurz das Abkommen, das wenigstens einen theoretischen Fortschritt enthalte.

Das Abkommen wird sodann in erster und zweiter Lesung genehmigt.

Es folgt die Beratung über

das neue Münzgesetz.

Abg. **Arendt** (Reichsp.): Die Vorlage enthält nur eine Kodifikation der bestehenden Gesetzesbestimmungen, kann also ohne kommissarische Beratung angenommen werden.

Die Annahme der Vorlage erfolgt ohne weitere Debatte in zweiter Lesung.

Letzter Gegenstand der Tagesordnung ist die zweite Lesung der

Novelle zum Bankgesetz.

Es liegt hierzu ein Antrag Raab vor, von dem nach Abzug der Präzipualdividende (3½ Prozent) verbleibenden Reste des Reingewinnes der Reichsbank den Anteilseignern nur 15 Prozent (statt 25 Prozent) zukommen zu lassen. Auch soll die Dividende der Anteilseigner im Höchstfalle nur 6 Prozent betragen dürfen.

Wie der Präsident mitteilt, ist über diesen Antrag namentliche Abstimmung beantragt, die aber erst morgen stattfinden würde.

Abg. **Raab** (wirtsch. Vgg.) befürwortet den Antrag.

Reichsbank-Präsident **Havenstein**: Ich habe bereits in der Kommission die Gründe dargelegt, die gegen den Antrag Raab sprechen. Die verbündeten Regierungen glauben mit den Vorschlägen, die sie in dem Entwurfe gemacht haben, die richtige Grenze gefunden zu haben zwischen den Gründen der Billigkeit und den Rücksichten auf die Finanzlage des Reiches. Der Vorredner wies darauf hin, daß durch die Vorlage das Reich eine Mindereinnahme haben werde. Nach seinem Antrage sollen die Anteileigner der Reichsbank für den Ausfall die Kosten tragen. Es ist richtig, daß das Reich eine gewisse Einbuße erleidet. Der Ausfall an der Notensteuer wird sich auf 311 000 Mark jährlich belaufen. Dieser Ausfall wird aber aufgewogen. Die Erhöhung des Notenkontingents erfolgt zur Verstärkung der Reichsbank im Interesse des deutschen Wirtschaftslebens, also im Interesse des Reiches. Der Antrag hat keinen praktischen Wert. Ich bitte ihn also abzulehnen. (Beifall.)

Abg. **Dove** (frs. Vgg.): Wir stehen auf dem Boden der Vorlage und lehnen den Antrag Raab ab.

Abg. Dr. **Arendt** (Rp.) bittet den Antrag anzunehmen. Er trifft wohlhabende Kreise, die sich eine geringe Einbuße unschwer können gefallen lassen.

Abg. **Weber** (natl.) glaubt nicht, daß der Antrag Raab im Plenum eine Mehrheit findet. Besser, als einen bestimmten Teil von Kapitalisten herauszugreifen, ist es bei der Reichsfinanzreform für eine allgemeine Besitzsteuer zu sorgen. Bei Annahme des Antrages Raab werden die Kurse noch weiter sinken. Man wird jedenfalls gut tun, seine Anteile noch heute zu veräußern. (Heiterkeit.) Wir lehnen den Antrag ab. Die Reichsbank ist nicht in der Lage, den Goldabfluß aus Deutschland zu verhindern. Diese Frage ist vorwiegend von unserer Handelsbilanz beeinflußt.

Abg. **Faßbender** (Ztr.) ist gegen den Antrag.

Abg. **Frank**-Mannheim (Soz.): Die Liberalen haben uns nicht bewiesen, daß wir mit den Anteileignern Mitleid haben müssen. (Heiterkeit.) Handelt es sich hier etwa um Mittelstandsexistenzen? Man nenne uns die Namen oder wenigstens den Stand der Anteileigner und die liberalen Reden sind widerlegt.

Abg. **Kreth** (kons.): Wir haben weitergehende Wünsche zurückgestellt. Ein Minus für die Reichskasse ist gerade jetzt sehr schmerzlich. Wir stimmen daher dem Antrag Raab zu. Er trifft nicht die Aermsten der Nation. (Sehr wahr!) Animosität gegen die Anteileigner ist uns fern.

Die Diskussion schließt. Das Haus vertagt sich auf Freitag 2 Uhr: Fortsetzung, Viehseuchennovelle.

Schluß 6¼ Uhr

Ausland.

Im Prozeß **Lopuchin** hat, wie wir aus Petersburg erfahren, der Gerichtshof den Angeklagten Lopuchin der Zugehörigkeit zu einer verbrecherischen Gemeinschaft für schuldig erklärt und ihn zu fünfjähriger Zwangsarbeit verurteilt. Da Lopuchin Edelmann ist, wird das Urteil dem Kaiser unterbreitet werden. Die Verkündigung des Urteils in seiner endgiltigen Form erfolgt heute.

Heiligsprechungen. Im Vatikan wurde am Donnerstag in Gegenwart von 22 Kardinälen und etwa 100 Erzbischöfen und Bischöfen durch den Papst die Heiligsprechung des seligen Oriol und des seligen Hofbauer vollzogen.

Portugal. Das Kabinett hat sich endgiltig folgendermaßen konstituiert: Vorsitz und Inneres Wenceslao Lima, Justiz Mendeizos, Finanzen Azeredo, Aeußeres Bocage, Krieg Carbeira, Marine und Kolonien Terra Vianna, öffentliche Arbeiten Barjona.

Marokko. Die Nachricht, daß amerikanische Touristen in Agadir Opfer irgend eines Angriffes geworden seien, ist durchaus unbegründet. — Die marokkanische Gesandtschaft, die sich nach Frankreich begibt, ist in Tanger eingetroffen.

Die Luftschiffahrt.

Flugmaschine Wright. In den Räumen der Allgemeinen Elektrizitäts-Gesellschaft zu Berlin fand am 13. Mai die Gründung einer G. m. b. H. unter der Firma Flugmaschine Wright statt. Gegenstand des Unternehmens ist die Herstellung, der Vertrieb und die Verwendung von Flugmaschinen, namentlich solcher Wrightschen Systems. Das Stammkapital beträgt 500 000 Mark. — Später erfahren wir noch aus Berlin, 14. Mai: Der Kaufpreis für die Wrightschen Apparate soll etwa 200 000 Mark betragen.

Aus Nah und Fern.

Schwerer Eisenbahnunfall. Gestern, Donnerstag, abend ist nach einer in Mülhausen i. Els. eingetroffenen Mitteilung der von dort um 10 Uhr abgegangene D-Zug in der Nähe von Herbisheim auf einen Güterzug aufgefahren und in Brand geraten. Man spricht von mehreren Toten. Einzelheiten fehlen.

Ein gefährlicher Hoteldieb. Der jugendliche Hausdiener Bo[illegible] in Berlin wurde gestern ertappt, als er in einem Hotel ersten Ranges die Koffer eines Fabrikanten aufschneiden wollte. Er gestand, in den letzten Monaten in mehreren Hotels Diebstähle verübt zu haben. Auch dem deutschen Gesandten in Belgrad, Freiherrn v. Reichenau, hat er eine kostbare Busennadel gestohlen.

Auf der Anklagebank. In dem bernischen Bezirk Nidau wurden durch die Anklagekammer des Kantons von 52 Angeklagten 31 wegen Vergehens gegen das keimende Leben den Geschworenen überwiesen.

Verkehrsnachricht. Aus Bromberg, 13. Mai, geht uns folgende amtliche Meldung zu: Infolge Ueberschwemmung der Strecke Archangelsk—Pristen—Issakogorka ist der Personen- und Güterverkehr gesperrt.

Die Rache des Dienstmädchens. Bei Grammersdorf verursachte ein ausgescholtenes Dienstmädchen eine Feuersbrunst, durch die zwei Drittel des Dorfes vernichtet wurden. Viel Vieh kam in den Flammen um.

Erdbeben. Im oberen Inntal wurde in der Nacht zum 13. ein ziemlich heftiges Erdbeben verspürt, welches mehrere Sekunden anhielt und von einem donnerähnlichen Getöse begleitet war.

Wissenschaft, Kunst und Theater.

W. **München,** 13. Mai. Der Kinderarzt Geheimer Hofrat Prof. Dr. von Ranke ist hier im Alter von 79 Jahren gestorben.

Sport und Jagd.

— **Rennen zu Berlin-Karlshorst.** Donnerstag, 13. Mai. 1. Silesia-Hürdenrennen. 2600 M; Hauptm. R. Spiekermanns „Magenta" (B. Streit) 1. Hrn. W. Thiedes „Lootse" (Wetzberg) 2. Hrn. W. Dodels „Heger" (Rosat) 3. Tot.: 49 für 10; Platz: 26 und 29 für 10. — 2. Offizier-Hürdenrennen. Ehrenpreis und 2500 M; Ltn. v. Prondzynskis „Hanna" (Ltn. v. Seydlitz) 1. Ltn. Frhrn. v. Wangenheims „Kitty" (Bes.) 2. Ltn. Mannes „Dilaram" (Bes.) 3. Tot.: 30 für 10; Platz: 16 und 20 für 10. — 3. Formidable-Jagdrennen. 3000 M; Hrn. A. v. Lotzows „Sternberg" (Liegmann) 1. Ltn. Frhrn. v. Wangenheims „Heimchen" (Taranzewski) 2. Hrn. F. v. Schmidt-Paulis „Astulf" (Weinhaupt) 3. Tot.: 20 für 10. Platz: 14 und 17 für 10. — 4. Kaiserpreis. Ehrenpreis und 15 000 Mark; Ltn. v. Schmidt-Paulis „Capo Lazzero" (Lt. Graf Holck) 1. Rittm. Panses „Sokrates" (Bes.) 2. Major Schmidts „Russel Sage" (Lt. v. Raven) 3. Tot.: 32 für 10. Platz: 15, 14 und 20 für 10. — 5. Master Willie-Jagdrennen. 3000 M; Ltn. Stahlknechts „Wahn" (Rastenberger) 1. Ltn. v. Hagenows „Morphium (Depping) 2. Mr. Jacas „Oddrun" (Wortmann) 3. Tot. 16 für 10. Platz: 11 und 12 für 10. — 6. Silberner Humpen. Ehrenpreis und 3000 M; Ltn. Graf Kanitzs „Instruktor" (Lt. v. Keller) 1. Ltn. Stahlknechts „Torpedo" (Lt. v. Raven) 2. Ltn. Frhrn. v. Wangenheims „Bismajor" (Bes.) 3. Tot.: 17 für 10. Platz: 10 und 10 für 10. — 7. Offiziers-Flachrennen. Ehrenpreis und 2500 M; Ltn. v. Langenns „Manhattan" (Lt. Stresemann) 1. Ltn. Graf Kanitz' „Habsburg" (Lt. v. Zobeltitz) 2. Ltn. G. v. Lippas „Pamela" (Lt. v. Keller) 3. Tot.: 71 für 10. Platz: 23 und 17 für 10.

Letzte Telegramme.

Frhr. v. Hertling bayerischer Kultusminister?

München, 14. Mai. Als Nachfolger des Kultusministers Dr. v. Wehner wird Freiherr v. Hertling genannt.

Farbenklexe.

München, 14. Mai. Prinz Ludwig von Bayern sagte in einer Rede über die heutige Kunst, Farbe und Zeichnung müßten vereint sein. Manche sogen. Kunstwerke seien oft nichts weiter als Farbenklexe.

Ein Schwindler.

Düsseldorf, 14. Mai. Der Damenschneider Lohoff erschwindelte und verkaufte in den letzten Monaten Waren im Werte von 150 000 Mark und verspielte den Betrag zum größten Teil in Monte Carlo. Er ist jetzt flüchtig.

Börsen- und Handelsteil.

W. **Wollauktion in London** Donnerstag, den 13. Mai. Bei lebhafter Beteiligung weiterhin fest, speziell für feine Sorten.

A. Produkten- und Warenmärkte.

Getreide, Hülsenfrüchte und Futtermittel.

L. **Hamburg,** 13. Mai. Tägliche ausländische Offerten in Mark per Tonne einschließlich Fracht-Zoll-Spesen. Mitgeteilt von der Preisberichtstelle des Deutschen Landwirtschaftsrats. Weizen: Durum I prompt 254 M, Mai/Juni 253½ M, Walla schwimmend 257 M, Rosafé 79/80 kg April/Mai 259½ M, Barletta Russo 80 kg schwimmend 258 M, April/Mai 257 M, Sibirische Ulka 9 Pud 30 schwim. 250 M, 10 Pud April/Mai 252 M, Sibiri

74/75 kg prompt 234 M., Mai/Juni 240 M., Austral. schwim. 262 M. — **Roggen:** Odessa Nikolajew prompt 9 Pud 5/10 191 M. — **Futtergerste:** Südruss. 60/61 kg bald fällig 130½ M., Mai 130¼ M., Juni 130½ M., Juli 130½ M. — **Hafer:** Norddrussischer 47/48 kg 3 % Juni/Juli neu 179½ M., Petersburger 49/50 kg 3 % Juni/Juli 182½ M., La Plata 47/48 kg schwim. 172 M. — **Mais:** La Plata April/Mai 151 M., Mai/Juni 149 M., Juni/Juli-Juli/Aug. 149 M., Mixed-Dampfer Pensylvania bald fällig 167½ M., Odessa lad. gelad. 149 M.

6. Ziehung 5. Klasse 220. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 13. Mai vormittags.

Nur die Gewinne über 240 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.

(Ohne Gewähr.) (Nachdruck verboten.)

269 350 470 815 94 1064 [500] 775 855 2141 72 436 503 611 860 3008 231 [1000] 76 462 512 781 823 [500] 901 57 4156 84 205 10 316 409 70 764 844 [500] 68 5025 257 313 578 610 981 6176 [500] 386 453 64 [500] 529 65 705 895 7000 146 254 362 429 [1000] 61 732 823 8111 74 281 409 997 9008 87 187 295 934 74

10013 200 [1000] 66 327 11086 290 681 810 21 12025 [500] 192 229 723 836 928 [500] 87 13102 63 289 392 580 804 [1000] 938 14113 325 [3000] 33 55 91 423 904 15027 917 21 16043 166 200 10 68 386 666 84 741 98 827 69 970 17004 158 217 478 585 667 94 761 76 813 18354 605 [500] 61 62 80 825 38 19169 235 577 83 737 84

20105 [500] 452 53 61 93 524 91 634 21187 281 534 771 22073 [1000] 159 254 547 23086 [500] 138 472 579 902 24394 433 39 86 736 74 25070 311 497 570 76 696 728 818 86 26146 464 838 648 870 93 27196 212 31 97 368 440 [3000] 822 28 86 [3000] 917 28051 270 316 410 788 806 29070 [500] 80 262 389 581 871 900 20 41

30062 [500] 295 438 [500] 811 [500] 31045 74 149 80 300 509 622 719 47 [500] 32022 29 418 27 [500] 546 663 970 33180 315 627 54 876 34231 106 54 909 51 77 35172 632 967 36081 84 238 307 483 [1000] 556 631 724 93 829 53 920 68 70 74 92 37274 395 553 798 38223 64 99 400 586 967 775 846 78 87 39228 548 676 704 811 942

40050 59 155 224 404 19 618 963 41083 109 214 477 81 557 [1000] 84 663 42290 342 414 [3000] 604 838 [500] 46 43062 621 801 44006 969 99 45026 82 [500] 128 342 622 767 863 87 925 46020 41 180 326 514 89 673 86 711 47090 106 276 590 658 876 930 77 48113 300 555 72 640 706 23 49071 264 403 616 799 843 905 29 57

50170 208 307 41 552 62 757 878 51053 56 261 78 348 543 710 830 52 60 [500] 984 52061 404 73 500 64 752 877 53033 225 644 824 54195 249 599 685 [1000] 757 96 [1000] 929 55315 458 [500] 70 636 65 711 56077 109 207 16 370 85 523 606 752 59 [500] 57202 337 670 909 [500] 58212 64 390 94 410 507 [500] 681 86 700 883 85 934 59397 99 551 691 962

60054 203 619 53 837 994 61085 441 501 632 822 62029 [1000] 63 [1000] 154 71 325 586 631 [1000] 704 22 864 63102 21 56 289 466 [500] 660 82 972 [500] 64044 174 301 91 439 46 714 [500] 65340 51 439 606 897 917 [3000] 66249 [500] 492 526 32 [500] 82 780 67163 299 376 504 21 745 875 [3000] 68051 103 275 411 608 88 711 874 69106 [500] 428 82 96 98 519 648 773 881 [1000] 82

70105 12 67 217 354 877 71115 44 75 291 324 503 74 623 870 967 84 91 [500] 72066 67 173 98 236 [500] 386 [3000] 498 756 [3000] 945 [1000] 52 88 73011 34 379 430 [500] 619 96 711 34 [3000] 84 853 68 958 74062 80 168 767 75005 28 200 [500] 321 535 38 608 714 23 [3000] 33 76033 75 111 39 [3000] 546 [500] 616 852 66 77002 60 135 88 250 78 313 455 615 700 364 976 78101 56 203 303 30 519 25 638 [1000] 73 737 808 79009 [3000] 260 62 87 341 653 898

80092 278 [500] 411 64 68 888 599 630 [5000] 81172 257 309 27 481 578 90 82173 252 53 61 504 27 701 891 988 83095 [1000] 511 663 716 878 84038 [3000] 162 537 640 92 904 12 85362 626 932 86013 13 158 211 518 [1000] 77 611 87013 71 131 74 382 86 786 815 915 22 88195 505 745 911 [3000] 89077 173 633 42 [1000] 71 755 822 948 68

90425 507 771 852 961 91184 287 67 91 627 92014 15 168 275 584 [3000] 723 24 [3000] 35 93695 99 [500] 888 [500] 960 94065 [1000] 131 56 59 205 357 491 776 965 95024 125 55 500 44 796 8222 53 91 913 96211 28 303 59 412 989 97087 168 69 [500] 493 [5000] 734 862 71 98355 417 576 686 [3000] 90 726 59 934 99148 315 528 714

100068 116 459 518 610 30 774 992 101392 437 60 94 [500] 542 46 686 [500] 741 102156 [500] 93 595 686 837 103052 461 77 572 [1000] 75 [500] 617 50 [1000] 61 751 838 982 [500] 104030 101 88 209 [500] 35 98 388 823 904 105052 126 40 46 56 332 53 86 458 91 540 [500] 45 602 55 777 923 106397 408 107182 690 803 98 959 108067 74 262 [3000] 471 644 730 43 802 998 109256 525 56 81 701 808 88

110300 17 517 25 792 111134 [500] 400 631 112094 124 617 785 895 113269 92 476 585 [500] 653 746 114012 16 267 339 78 584 94 809 115017 248 92 [500] 316 [500] 540 848 81 [500] 116203 [1000] 39 80 328 74 404 56 529 625 759 981 117104 64 [1000] 235 359 79 476 717 72 74 [1000] 880 118161 704 119018 287 [1000] 386 97 743 866

120185 284 596 746 121237 309 15 474 567 823 28 34 [500] 902 [1000] 10 122100 47 287 324 36 88 422 [500] 64 685 89 883 123198 [1000] 304 438 736 96 806 124079 133 377 778 894 912 13 125313 408 667 743 877 910 [500] 126039 142 447 501 56 [1000] 659 747 852 75 127218 671 128147 552 972 129288 406 [3000] 80 521 24 44 712 831 911 98

130011 154 89 247 66 559 603 723 [500] 66 [500] 889 97 [500] 964 131068 [1000] 381 640 [1000] 82 132003 131 283 [500] 656 845 74 976 133156 90 208 52 411 604 56 134076 [500] 149 532 684 808 135229 60 [3000] 624 884 136204 339 893 137034 600 705 139227 46 534 42 43 620 63 863 977

140165 500 [1000] 14 640 141021 206 [500] 337 402 43 511 67 684 [500] 703 40 848 [500] 78 968 142122 492 [500] 509 631 44 915 90 143326 52 552 682 721 836 910 88 144019 232 35 [500] 485 508 754 985 145294 734 999 146046 255 345 703 74 861 66 147015 152 304 [1000] 875 148149 271 460 564 855 95 149113 372 601 898

150080 104 76 531 [1000] 66 151204 334 564 741 804 [1000] 978 152120 25 37 [1000] 89 241 332 405 598 731 99 833 977 153115 483 622 811 99 938 73 154094 158 335 426 155226 398 566 69 84 99 746 [500] 875 996 156006 237 398 464 691 157057 330 422 62 647 835 967 158036 255 453 [1000] 564 766 90 839 159077 208 435 87 776

160378 446 720 49 974 161010 114 59 673 [500] 751 846 162017 41 395 465 163206 360 86 538 623 164091 105 84 202 60 332 53 67 401 563 82 874 [500] 165132 265 330 36 492 95 523 629 [1000] 791 899 166123 [500] 227 305 41 605 34 [3000] 926 167138 [500] 335 [500] 60 452 54 552 54 633 902 [3000] 65 168431 568 71 95 96 600 42 780 916 78 169236 42 [1000] 67 391 402 67 83 94 906 17 [500] 47

170089 146 [500] 281 410 607 756 810 171026 122 289 324 [500] 83 474 505 94 821 [3000] 172213 309 405 67 601 771 994 173241 312 85 37 [500] 637 57 815 916 174013 171 [500] 260 528 41 707 892 175065 133 [3000] 34 78 217 326 [1000] 42 424 49 504 631 783 176096 [500] 241 807 619 837 177287 [1000] 591 996 178080 126 58 238 952 179010 266 368 498 596 663 884 89

180001 81 [1000] 388 430 42 582 787 [1000] 181256 [500] 480 664 707 [3000] 858 69 909 182027 338 183134 56 [500] 269 [3000] 537 42 [1000] 71 94 [500] 876 82 915 48 79 184418 59 79 530 34 43 758 185081 110 51 832 50 [500] 943 60 [500] 186146 610 187049 69 150 210 69 70 654 935 188442 566 640 733 66 938 189111 210 [500] 321 533 824

190122 91 272 [1000] 403 48 55 555 68 735 80 943 191138 54 60 275 [3000] 422 61 66 946 59 192021 264 466 97 593 694 743 [3000] 75 835 193087 509 803 909 [500] 21 [500] 194212 686 937 68 195023 65 397 409 512 754 196035 101 [15000] 5 25 262 91 504 [1000] 44 197151 331 87 687 94 929 198164 446 [3000] 620 79 83 92 773 969 [3000] 89 199002 227 364 428 559 654 59 782 842 913

200009 [500] 17 51 128 294 325 406 503 48 73 721 61 201329 402 618 87 767 202038 [1000] 61 170 88 316 494 770 915 51 203344 431 [3000] 656 787 809 204002 202 55 438 94 [3000] 540 610 205141 58 319 433 44 62 563 613 26 [500] 85 95 859 206111 398 414 [500] 61 93 [500] 575 751 207105 27 41 542 776 977 208582 717 209083 260 [1000] 415 97 773 80 934 41

210610 211139 [3000] 205 309 428 538 792 859 983 212090 214 360 525 32 87 48 658 900 80 213076 184 348 67 509 864 71 999 214286 331 95 845 968 85 [500] 215107 [3000] 55 68 86 205 46 301 51 604 836 216246 [1000] 302 510 54 684 894 927 217532 39 691 837 974 218013 167 241 63 628 [1000] 732 [500] 219150 60 220 64 602 8 885 [500] 983

220023 44 145 530 713 853 906 89 98 221008 225 403 [1000] 68 591 826 [3000] 988 222252 57 223098 [500] 207 59 816 738 224039 476 635 964 225273 419 51 [500] 89 916 [500] 226102 44 305 455 883 227175 744 64 228008 [1000] 169 [1000] 224 50 69 445 573 747 49 [3000] 957 229050 177 205 342 871

230085 603 56 812 231033 433 76 97 680 95 [3000] 796 232013 134 365 400 506 900 39 64 82 233086 148 289 406 77 589 688 234251 325 72 547 660 817 43 235015 110 258 [500] 430 54 76 790 236002 98 103 25 [1000] 359 406 703 853 94 932 59 237207 315 400 45 98 518 238045 86 254 67 359 83 454 81 534 90 [1000] 647 [3000] 68 [500] 99 787 920 79 239053 202 8 [3000] 61 542 873

240168 206 46 89 328 35 74 77 407 13 95 [1000] 846 929 70 241011 [1000] 450 530 606 783 896 [500] 242206 [1000] 717 810 243063 482 88 868 244697 245023 114 550 63 692 742 53 826 97 246100 43 201 98 451 [1000] 59 82 611 25 [1000] 955 [3000] 247180 [500] 99 625 [500] 84 701 27 901 248280 355 482 756 97 [500] 249102 60 [500] 742 [500] 948 72

250319 576 607 788 812 [500] 93 940 [1000] 46 251031 [500] 318 848 252107 10 413 652 708 253008 102 89 [500] 287 620 72 834 254040 59 334 47 554 85 [500] 691 965 255130 [500] 282 [3000] 416 89 511 18 88 60 737 826 82 [500] 256465 799 969 [1000] 257058 490 560 [500] 700 13 831 910 32 [500] 98 258150 88 372 460 83 672 870 [1000] 259787 95

260042 [1000] 295 550 97 809 261131 437 513 685 935 262013 151 63 272 724 47 [500] 263002 50 [1000] 866 983 264037 316 475 972 265141 359 [3000] 616 833 91 266377 437 99 689 802 64 267231 396 452 78 723 870 [1000] 268128 328 445 519 41 [1000] 52 632 42 714 843 269335 [1000] 597 806 908

270122 84 370 416 575 671 271133 217 371 461 [3000] 656 [1000] 762 272205 51 77 307 475 588 [1000] 689 941 273286 688 712 [3000] 823 274019 159 258 376 81 596 777 922 275033 174 [3000] 341 626 733 72 964 276045 77 166 99 282 363 437 528 57 652 719 45 947 277228 75 [500] 329 527 59 605 [1000] 91 877 [500] 990 278062 315 654 279016 [3000] 46 78 251 85 99 433 547 616 800 956 60

280111 200 460 85 921 281032 36 64 296 551 60 649 950 282089 92 165 269 79 [500] 422 548 658 718 283047 56 142 57 243 [3000] 55 [500] 70 935 284023 42 63 213 [1000] 36 488 718 839 [1000] 946 49 285071 159 384 410 [500] 16 908 286057 179 266 372 418 605 726 287121 65 260 318 63 550 636 66 868

Im Gewinnrade verblieben: 1 Prämie à 300000 M., 1 Gewinn à 500000, 1 à 200000, 1 à 150000, 2 à 100000, 1 à 75000, 2 à 60000, 2 à 50000, 3 à 40000, 14 à 30000, 24 à 15000, 56 à 10000, 122 à 5000, 1723 à 3000. 2767 à 1000. 4181 à 500.

6. Ziehung 5. Klasse 220. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 13. Mai nachmittags.

Nur die Gewinne über 240 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.

(Ohne Gewähr.) (Nachdruck verboten.)

47 61 225 65 88 375 79 94 722 935 1050 216 415 77 837 43 2015 [500] 53 354 507 843 3339 438 80 81 728 [5000] 4012 135 [1000] 230 50 70 98 580 713 5138 243 [1000] 62 302 570 850 96 6271 [1000] 399 682 902 15 7042 167 76 274 83 526 86 643 71 8215 385 530 712 970 9184 98 232 592 772 81 913 92

10228 342 546 63 647 823 11039 99 207 [1000] 77 393 12064 471 13101 17 53 [1000] 209 [500] 603 85 730 807 14022 226 85 393 628 44 789 860 15075 413 16 73 512 718 41 68 16049 [1000] 308 444 625 711 56 89 853 17060 281 446 73 86 526 632 903 [1000] 18052 202 321 738 19249 624 [500] 72 746 71 808 [1000] 991

20167 [500] 238 376 [500] 494 507 21199 298 505 [500] 867 22269 621 526 61 86 684 74 874 23249 416 510 93 690 797 824 68 964 [3000] 24067 179 94 501 684 751 827 954 88 92 95 [500] 25013 [500] 58 63 91 585 [500] 750 360 26105 [500] 55 286 98 359 429 27301 14 [500] 668 738 84 28085 205 68 [1000] 558 60 781 881 924 29247 57 368 418 510

30044 258 310 36 465 [1000] 543 813 904 92 31143 257 71 434 606 33 35 706 991 32261 79 [1000] 407 527 [15000] 750 884 [3000] 989 [500] 33053 107 686 34836 41 555 748 95 889 [3000] 35197 253 577 94 99 [10000] 606 39 69 89 882 963 36272 93 498 918 37471 76 38052 181 308 63 77 [3000] 902 39310 448 54 569 698 729 95

40051 641 875 [500] 978 41004 58 [3000] 415 66 74 78 [1000] 565 633 732 869 [1000] 71 42100 96 358 447 511 745 834 933 43107 [500] 346 497 677 892 991 [3000] 44002 382 734 45062 246 514 38 [3000] 443 564 789 824 949 46153 285 98 585 706 905 47084 [3000] 104 [3000] 59 [1000] 225 37 49 498 693 48024 563 652 69 49151 217 36 426 75 589 95 625 87 749 70 884 978 83

50005 302 38 651 78 712 886 51137 [3000] 596 [1000] 741 45 924 52479 515 95 685 730 850 992 53050 [500] 126 392 [1000] 507 56 95 812 970 54185 359 442 732 [500] 62 880 55095 268 501 [3000] 609 15 723 895 908 57 58 [1000] 56089 174 222 47 684 737 899 57455 548 619 56 972 58002 12 277 326 77 679 892 930 59196 354 455 584 682 [1000] 910 11 67

60238 378 457 656 921 90 61168 213 408 16 [3000] 18 604 854 991 62002 66 175 [500] 332 [1000] 79 485 547 80 85 817 92 968 63144 63 275 99 524 38 45 915 64418 505 97 934 94 [500] 65025 129 36 91 837 481 99 653 747 53 962 93 66182 323 42 446 623 67245 382 515 96 68048 53 296 670 892 69002 130 307 17 413 622 [500] 88 801 26

70077 276 336 [500] 404 599 746 51 92 953 71066 191 466 720 [1000] 822 925 39 83 72147 447 534 45 701 9 73 73117 713 53 83 74113 378 [3000] 405 744 [500] 910 75043 140 88 [1000] 238 [1000] 89 [500] 512 633 95 880 97 [1000] 906 76037 64 103 [3000] 290 565 [1000] 665 719 996 77007 58 82 406 [1000] 95 592 94 626 77 740 67 78285 346 80 [500] 447 586 79138 290 92 511 705 913

80086 88 179 313 403 66 [500] 619 [3000] 39 746 57 953 81092 189 958 779 893 82008 50 162 78 468 662 892 926 64 83052 274 493 509 857 [500] 67 76 84026 82 806 8 [500] 12 20 85029 66 162 [3000] 382 556 812 17 86341 421 50 63 79 [500] 627 35 827 48 [500] 60 [500] 953 87194 128 523 609 88010 103 25 273 364 575 771 951 89105 61 287 [3000] 386 519 616 81 715 990

90234 [3000] 439 746 850 909 91100 [1000] 378 82 [500] 452 75 [1000] 189 913 36 [500] 92277 97 546 752 860 93286 489 668 72 74 [1000] 167 804 [1000] 17 94104 412 52 505 772 94 938 64 95060 127 [500] 83 254 354 437 722 836 [500] 96091 113 230 709 810 965 97009 451 98102 65 73 277 398 719 58 816 83 923 99339 524 [5000] 775 871 73

100047 132 236 469 536 66 [500] 732 101101 270 313 481 687 716 [500] 69 102203 37 526 32 746 893 938 75 103284 325 543 610 81 [5000] 104027 63 208 55 349 519 44 56 96 699 936 53 105285 312 37 51 52 57 572 632 85 [500] 989 106223 601 732 857 89 [500] 996 107302 4 79 456 610 51 702 16 865 977 108011 280 465 502 739 51 968 109153 281 353 95 834 53 906 [3000]

110036 [500] 569 805 948 111018 49 142 226 484 510 794 926 112018 165 [500] 284 520 792 865 903 113021 225 [1000] 94 710 88 821 39 954 114137 77 250 368 501 65 613 [1000] 737 84 953 115002 6 59 78 96 265 69 [3000] 95 617 760 835 116535 683 706 12 26 945 117112 219 49 558 97 [500] 705 9 222 855 75 118109 84 95 288 589 600 885 975 119084 456 80 550 625 75 [500]

120058 73 107 331 [500] 34 474 704 31 991 [1000] 121079 184 536 86 914 122154 93 702 61 844 78 981 123107 [500] 72 291 330 35 711 124372 484 85 544 [500] 759 125139 386 [500] 504 6 32 628 126037 [1000] 121 [1000] 63 84 215 412 89 648 93 127071 337 67 [1000] 407 751 65 838 906 128184 309 42 917 70 129225 4.

130030 85 238 695 131142 [3000] 49 436 719 [500] 35 810 71 132216 79 448 89 534 620 920 133023 [500] 77 333 [500] 34 [3000] 429 578 811 79 907 41 134196 475 76 718 966 135008 15 143 227 425 975 136108 56 554 743 137140 87 257 439 546 863 920 [1000] 138080 151 225 40 [10000] 234 726 53 942 [500] 139084 228 300 667 794 [3000]

140353 [500] 720 831 90 141176 285 [1000] 408 42 539 656 142421 43 96 535 759 [500] 81 854 99 946 62 90 143031 515 70 637 98 144006 56 86 302 430 758 93 145035 320 27 89 574 758 832 146105 399 734 69 [3000] 805 147074 140 51 576 604 957 98 148120 204 441 78 80 681 149175 368 443 96 680 834 70 75 980

150001 108 21 41 304 54 744 921 [3000] 80 151650 151 360 584 607 10 [1000] 74 152122 366 541 [500] 686 704 847 904 27 78 153461 546 628 [500] 907 42 154106 27 413 546 763 827 51 926 155017 99 118 25 254 660 757 827 97 945 850 [5000] 156161 [500] 426 [1000] 38 94 522 740 [500] 805 943 77 157017 78 291 [1000] 537 663 773 158082 87 226 93 99 440 88 730 47 159178 [500] 345 519 [1000] 737 92 902

160006 [1000] 102 407 79 740 73 161050 630 162016 99 116 310 [500] 446 54 [500] 790 817 31 163118 210 [1000] 410 [500] 31 90 546 766 816 916 92 164057 300 464 561 609 [500] 39 744 89 [3000] 165223 471 636 [500] 762 166100 259 390 420 84 529 78 792 167175 376 588 [500] 702 847 999 [1000] 168118 25 345 673 760 169026 114 241 62 528 92 692 857 97

170025 60 180 20 517 67 817 94 936 82 171077 258 468 [500] 73 618 172094 236 333 871 953 173276 612 732 [500] 929 84 174031 40 227 [1000] 28 98 433 519 36 657 757 63 175181 254 82 344 64 465 618 718 [500] 71 88 854 [500] 176228 38 311 562 661 715 903 9 73 [3000] 177071 105 244 336 406 29 637 46 54 756 862 [3000] 94 178135 228 362 546 [5000] 672 749 856 [500] 94 179192 257 333 559 769

180055 428 [1000] 651 775 806 [1000] 181082 375 544 83 643 87 916 182092 104 471 681 714 87 183118 245 [1000] 46 86 311 38 92 475 826 [1000] 951 184022 32 [1000] 480 551 [60000] 640 60 185345 581 859 959 [500] 186060 253 309 416 626 [3000] 901 187062 107 74 484 [500] 605 87 91 701 188127 43 548 [1000] 73 189179 392

190081 125 79 [1000] 346 441 593 632 98 747 884 [500] 191088 476 564 752 192050 202 25 41 55 70 [1000] 91 353 [500] 449 695 803 27 32 34 [3000] 60 95 193274 392 478 583 84 688 804 194021 123 259 333 544 47 195309 38 485 678 974 196470 662 744 74 [3000] 879 91 197154 99 555 75 665 801 198359 [1000] 442 547 788 860 96 992 [3000] 199031 184 261 [1000] 76 81 82 584 715 94 826

200239 340 461 99 605 755 97 822 [1000] 201196 97 216 339 449 684 817 202294 357 491 554 203092 267 [1000] 319 614 891 910 204056 212 313 795 97 205023 52 105 64 [3000] 67 545 [5000] 637 [3000] 795 [500] 901 206145 457 [3000] 668 78 [500] 703 [1000] 207185 319 75 409 60 97 590 733 803 208214 353 68 435 94 549 [5000] 626 89 854 969 209291 99 394 488 604 30 33 53 863

210114 55 [3000] 221 335 77 211013 190 431 549 726 212217 587 659 68 706 906 27 37 70 213022 68 151 [500] 82 304 442 214268 515 694 831 215004 80 115 29 36 76 813 35 216039 63 132 321 471 610 866 217152 [500] 281 382 566 618 54 [500] 816 27 36 [500] 218139 57 235 39 46 549 689 806 64 73 [500] 99 219455 909 93

220037 108 [500] 221 [500] 80 91 620 72 221076 208 22 309 409 70 707 [500] 940 222159 87 88 277 [3000] 553 961 223152 412 538 603 814 224334 728 37 225004 412 54 684 737 [5000] 800 [500] 926 35 226053 336 67 725 83 227152 544 96 658 [1000] 228235 380 891 926 [500] 229162 208 425 50 567 98 674 754 875 81

230002 [1000] 31 255 386 549 908 [1000] 63 92 [1000] 231006 [1000] 102 33 354 90 621 232006 989 233305 86 512 [500] 83 935 234008 79 89 543 636 235077 123 214 360 [1000] 573 935 236084 149 454 575 695 237077 117 [15000] 36 67 733 951 238181 294 721 25 805 [1000] 64 239157 864 902

240010 309 429 671 [1000] 758 [500] 934 241235 62 [500] 428 543 688 [500] 242057 176 209 301 [1000] 61 490 679 243287 772 932 52 244170 272 [1000] 85 540 670 245009 93 184 88 331 74 759 [1000] 91 830 77 246329 548 79 650 [1000] 52 85 247053 227 432 48 60 87 515 48 622 85 996 248040 131 [500] 293 307 42 480 630 [500] 705 92 98 851 933 249022 235 428 96 504 [1000] 74 604 701 15 79 936

250125 [500] 336 53 781 850 251150 695 252053 198 587 620 78 923 253026 286 465 768 856 938 61 [1000] 254087 127 215 [3000] 75 [1000] 430 501 84 622 32 981 255013 155 367 429 785 954 77 256268 407 543 757 889 [3000] 257277 335 448 527 258045 381 430 33 566 670 77 708 47 259287 328 33 81 584 634 58 745 823 908

260031 [500] 112 540 891 261183 243 302 33 99 545 661 833 926 72 262132 97 291 [500] 456 543 77 666 942 60 78 263082 [1000] 421 33 63 798 877 [500] 95 908 18 67 [3000] 264519 26 641 66 719 71 861 957 265107 294 321 428 73 511 [3000] 644 854 266108 208 73 555 796 817 29 57 [1000] 73 83 946 62 70 267026 408 528 [500] 85 661 915 [1000] 70 [500] 268077 377 440 [500] 92 571 630 803 16 [500] 269001 [1000] 255 404

270104 61 274 406 [500] 511 757 945 271098 542 55 651 775 981 272169 428 79 [500] 636 [1000] 38 68 273107 [3000] 800 [3000] 427 64 630 700 [3000] 1 809 60 62 960 274506 941 [500] 275017 114 56 310 474 684 862 948 276092 238 382 484 622 727 32 826 66 277016 164 444 597 740 278101 245 593 655 865 96 279079 [1000] 96 219 50 634 729 968

280022 23 163 201 17 24 [500] 847 93 281167 212 79 348 744 832 40 83 282008 13 143 [3000] 78 756 894 283183 227 333 69 534 [500] 765 997 284083 231 420 639 718 845 285248 379 80 [3000] 608 286178 [500] 244 224 [500] 512 874 949 287015 [1000] 154 234 522 899 907

— **Berlin**, 13. Mai. (**Berliner Produktenbörse.**) Die **amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt:** Weizen, inländ. 253—254 M. ab Bahn und frei Mühle, Juli —,— bis —,— M., September —,— M. Roggen, inländ., 179,00 bis 180,00 M. ab Bahn und frei Mühle, Juli —,— M., September —,— M. Hafer, märk., mecklenb., pomm., preuß., pos. und schles. fein 207 **bis** 212 M., mittel 200—206 M., gering 197—199 M., russ. und Donau mittel 186—193 M., gering 180—185 M. ab Bahn und frei Wagen, Juli —,— M. **Mais**, amerik. Mixed 176,00—178,00 M., runder 175,00—178,00 M. frei Wagen. Gerste, inländ. Futtergerste, mittel und gering 158,00—174,00 M., gute 175,00—186,00 M., russische und Donau leichte 143 bis 145 M., schwere —,— M., ab Bahn u. frei **Wagen**. **Erbsen**, inl. und ausl. Futterware mittel u. gering 194—198 M. Taubenerbsen 199—208 M., ab Bahn u. frei Wagen. **Weizenmehl** 00 31,25—33,25 M. **Roggenmehl 0 und 1** 22,20 bis 24,30 M. **Weizenkleie** 11,70—12,75 M. **Roggenkleie** 11,90—12,40 M. — Mittagsbörse: **Weizen** inländ. 255,00—257,00 M. ab Bahn, Mai 254,75—256,50 M., Juni 242,00—244,00 M., Sept. 218,75 bis 219,50 M., Oktober 216,50—217,50 M. **Roggen**, inländ. 179,00 181,00 M. ab Bahn, Mai 180,75—181,00 M., Juli 186,00 bis 186,50 M., Sept. 181,50—182,25—182,00 M. Hafer Mai 182,75 bis 182,50—182,25 M., Juli 182,00—182,50—182,25 M., September 170,00—169,25 M. Mais Mai 168,00—168,50 M. **Weizenmehl** 00 31,25 bis 33,25 M. **Roggenmehl 0 und 1** 22,30—21,40 M., Juli 23,30 M. **Rüböl**, Mai 56,20 M., Oktober 56,40—56,80—56,70 M.

L. **Weltmarkt**, Berlin, 13. Mai. Tägliche Börsennotierungen auf dem Weltmarkt in Mark für 1000 kg ausschl. Fracht, Zoll und Spesen. (**Mitgeteilt von der Preisberichtstelle des Deutschen Landwirtschaftsrats.**) **Weizen:** Berlin, 755 gr., Mai 256,50, Juli 244,00. Newyork Red Winter Nr. 2 loko 220,10, Mai 206,25. Chicago Northern I Spring, Mai 195,50, Juli 174,30. Liverpool Red Winter Nr. 2, Juli 201,20. Paris Lieferungsware Mai 214,85. Budapest Lieferungsware Mai 237,55. Odessa Ulka $9^{25}/_{80}$ 3—4% Bes. einschl. Bordospesen loko 183,85. Buenos-Aires Durchschn.-Qualität bordfrei —,—. **Roggen:** Berlin 712 gr. Mai 181,00. Juli 186,50. Odessa $9^{10}/_{15}$ einschl. Bordospesen loko 135,25. **Hafer:** Berlin 450 gr. Mai 182,75, Juli 182,75. **Mais:** Berlin Lieferungsware Mai 168,50. Newyork mixed Mai 134,45. Buenos-Aires Durchschn.-Qualität bordfrei —,—.

Kartoffeln. Kartoffelmehl. Stärke.

— **Magdeburg**, 13. Mai. Prima Kartoffelmehl und -Stärke prompte Lieferung in Mengen von 10 000 kg Parität frei Magdeburg, netto Kasse. Preis: 24,00—24,50 Mk. Die Handelskammer.

— **Berlin**, 13. Mai. Kartoffelstärke 23,50—24,00 Mk., Kartoffelmehl 23,50—24,00 Mk.

Spiritus.

— **Hamburg**, 13. Mai. Spiritus flau, Mai 21 G., Mai-Juni 21 G., Juni-Juli 21 G.

— **Paris**, 13. Mai. Spiritus fest, Mai 40,75, Juni 41,00, Juli-Aug. 41,75, Sept.-Dez. 39,50.

Oele und Oelfrüchte.

— **Köln**, 13. Mai. Rüböl loko 60,00, Oktober 59,00.

— **Hamburg**, 13. Mai. Rüböl fest, loko verzollt 58,00.

— **Amsterdam**, 12. Mai. Leinöl flau, loko 23¾, Juni 23½, Juni-August 23½, Sept.-Dezbr. 23⅜, Januar-April 23⅛.

— **Paris**, 13. Mai. Rüböl matt, Mai 67,00, Juni 67,00, Juli-August 67,25, Sept.-Dez. 67,00.

W. **Pest**, 13. Mai. Raps per August 15,30 Gd., 15,40 Br.

Zucker.

W. **Hamburg**, 13. Mai. Rüben-Rohzucker 1. Produkt Basis 88 % Rendement, neue Usance, frei an Bord Hamburg per 100 Kilo per Mai 10,65, per Juni 10,65, per August 10,75, per Oktober 10,07½, per Dezember 10,05, per März 10,22½. Tendenz: behauptet.

W. **London**, 13. Mai. 96 % Java-Zucker prompt stetig, 11 sh. 6 d. Verk. Rüben-Rohzucker Mai fest, 10 sh. 7 d. Wert.

Kaffee.

— **Hamburg**, 13. Mai. Kaffee-Termin-Notierungen. Nur für Good average Santos Mai 33⅜ G., September 32½ G., Dezember 31½ G., März 31¼ G. Tendenz: ruhig.

— **Amsterdam**, 13. Mai. Java-Kaffee, good ordinary, ruhig, loko 40.

— **Havre**, 13. Mai. Kaffee. Good average Santos Mai 43,50, Sept. 42,50, Dezember 41,25, März 41,00. Tendenz: ruhig.

W. **Rio de Janeiro**, 12. Mai. Kaffee. Zufuhr 3000 Sack in Rio, 3000 Sack in Santos.

Wolle und Baumwolle.

— **Bremen**, 13. Mai. Baumwolle, ruhiger, Upland middling loko 54½ Pfg.

— **Antwerpen**, 13. Mai. Wolle. La-Plata-Zug Type B. Juni 5,82½ Käufer April 5,65 Käufer. Behauptet.

— **Liverpool**, 13. Mai. Baumwolle. Umsatz 12 000 Ballen, davon für Spekulation und Export 1000 Ballen. Tendenz: Stetig. Amerikan. good ordinary Lieferungen: Stetig. Per Mai 5,71, per Mai-Juni 5,71, per Juni-Juli 5,74, per Juli-August 5,79, per August-Septbr. 5,76, per Sept.-Okt. 5,74, per Okt.-Nov. 5,72, per Nov.-Dez. 5,71, per Dez.-Jan. 5,71, per Jan.-Febr. 5,70.

Petroleum.

— **Hamburg**, 13. Mai. Petroleum flau, Amerik. spez. Gewicht 0,800 7,00.

Metalle.

— **Amsterdam**. 13. Mai. Bancazinn träge, loko 80½.

— **London**, 13. Mai. Silber 24¼ Lstrl., Chili-Kupfer 59 Lstrl. per 3 Monate $59^{11}/_{16}$ Lstrl., Blei, span., 13¼ Lstrl., engl. 13⅝ Lstrl. Zinn 131⅞ Lstrl., Zink 21⅞ Lstrl.

— **Glasgow**, 13. Mai. Roheisen. Scotch warrants — sh. — d. Warrants Middlesborough III 47 sh. 11½ d.

B. Tiere und tierische Produkte.

Schlachtviehmärkte.

— **Leipzig**, 13. Mai. Bericht über den Schlachtviehmarkt auf dem städtischen Viehhofe zu Leipzig. Auftrieb: 176 Rinder, und zwar 55 Ochsen, 9 Kalben, 69 Kühe, 43 Bullen, 1000 Kälber, 132 Stück Schafvieh, 1649 Schweine, und zwar nur deutsche; zus. 2957 Tiere. Preise: Ochsen: I. 78, II. 70, III. 60, IV. 50 M. für 50 kg Schlachtgew. Kalben und Kühe: I. —, II. —, III. 58, IV. 48, V. 40 M. für 50 kg Schlachtgew. Bullen: I. 66, II. 61, III. 56 M. für 50 kg Schlachtgew. Kälber: I. 56, II. 52, III. 40, IV. — M. für 50 kg Lebendgew. Schafe: I. 37, II. 34, III. 30 M. für 50 kg Lebendgew. Schweine: I. 66, II. 63, III. 59, IV. 58 M. für 50 kg Schlachtgew. Verkauf: 128 Rinder, und zwar: 33 Ochsen, 7 Kalben, 55 Kühe, 33 Bullen; 998 Kälber, 132 Schafe, 1645 Schweine. Geschäftsgang: Rinder, Ochsen, Kalben, Kühe, Bullen langsam, Kälber und Schafe mittelmäßig, Schweine mittelmäßig.

C. Neueste Handels-Depeschen.

W. **New-York**, 13. Mai. Roter Winter-Weizen loko 145, per Mai 134, per Juli 119⅝, per Sept. 112½, per Dez. —,—, Mais per Mai 83, per Juli 78¾, per Sept. 75¾. Mehl 4,95. Getreidefracht nach Liverpool 1½.

W. **Chicago**, 13. Mai. Weizen per Mai 127, per Juli 112¾, Mais per Juli 69⅝.

W. **New-York**, 13. Mai. Petroleum Standard white in New-York 8,50, do. in Philadelphia 8,45, do. in Refined Cases 10,90, do. Credit Balances at Oil City 168.

W. **New-York**, 13. Mai. Schmalz Westernsteam 11,05, Rohe und Brothers 11,30.

Verantwortlich: Für Politik und Feuilleton: Dr. Walther Gebensleben; für Provinz, Allgemeines, Börsen- und Handelsteil: Max Ebeling; für Lokales: Arthur Bierbach; Schlußredaktion: A. Berwecke, sämtlich in Halle a. S.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190905142-17/fragment/page=0003

Berliner Börse, 13. Mai 1909

Die Rubrik in Cursivschrift gibt die Zinstermine an. Es bedeutet:

1 1.Jan.	4 1.Apr.	7 1.Juli	O 1.Okt.	a 1.1.7.	d 1.4.10.	g 15.3.9.	k 15.6.12.	q₁ quartaliter 1.1.4.7.10
2 1.Fbr.	5 1.Mai	8 1.Aug.	N 1.Nov.	b 1.2.8.	e 1.5.11.	h 15.4.10.	l 11.6.12.	q₂ do. 1.2.5.8.11.
3 1.Mrz.	6 1.Juni	9 1.Spt.	D 1.Dez.	c 1.3.9.	f 1.6.12.	i 15.5.11.	v versch.	q₃ do. 1.3.6.9.12.

Umrechnungssätze: 1 Fr., Lire, Leu, Peseta: 80 Pf. — Oest. 1 fl. Gold: 2 M., Währ.: 1,70, 1 Kr.: 0,85. — 7 fl. südd.: 12. — 1 fl. holl.: 1,70. — 1 M. Banco: 1,50. — 1 Kr.: 1,12½. — 1 Rbl.: 2,16. 1 Gold-Rbl.: 3,20. — 1 Peso: 4. — 1 Doll.: 4,20. — 1 Lstrl.: 20,40 M.
Berlin. Bankdiskont 3½%, Lombardzinsfuß 4½%, Privatdiskont 2½%.
Nachdruck verb.

Erläuterungen zum Kurszettel: Von den Obligationen der Industriellen Gesellschaften sind diejenigen, welche hypothekarisch sichergestellt sind, mit einem Stern (*) gekennzeichnet. Von den über pari rückzahlbaren Obligationen industrieller Gesellschaften sind die mit 101, 102, 103, 104 oder 105 rückzahlbaren Obligationen entsprechend mit 1, 2, 3, 4 oder 5 bezeichnet.

Erläuterungen zum Kurszettel: Bei den Rentenwerten ist der Zinsfuss vor den Kursen angegeben. Bei den Dividendenwerten (Industrie-, Bank- u. Bahn-Aktien) betragen die usancemässigen Stückzinsen 4 pCt., und zwar werden diese vom Beginn des Geschäftsjahres an auf den Nennbetrag jeder Aktie bis zum Tage des Kaufes gerechnet. Unverzinsliche Lospapiere, Aktien liquidierender Gesellschaften, Versicherungsaktien und Genussscheine werden frei von Zinsen in Mark pro Stück, notierende Papiere in Prozenten notiert.

Dtsch. Fds. u. Staats-Pap.

Dt. Rchs.Sch.	d	4	101.50bG
do. 1.4.12	d	4	101.60bG
do. 1.7.12	a	4	101.60bG
Pr.Schatz 12	a	4	101.60bG
Dt. Rchs.-Anl.	v	3½	95.80bG
do. do.	d	4	103.20bG
do. do.	v	3	86.50bG
Dt. Schutzg.	a	4	102.00bG

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190905142-17/fragment/page=0004